

Sunset Boulevard
Jens Daniel Schubert
Sächsische Zeitung
01.04.2019

Hollywood im Görlitzer Theater

Das Lloyd-Webber-Musical „Sunset Boulevard“ offenbart Scheinwelten und Lebenslügen.

Der »Sunset Boulevard« ist die vielleicht berühmteste Straße in Los Angeles. »Sunset Boulevard« ist auch ein Webber-Musical nach dem Film »Boulevard der Dämmerung« von 1950. Und »Sunset Boulevard« ist ein Synonym für einen malerischen Untergang. In Görlitz hatte am Wochenende das Musical Premiere und erzählt ergreifend vom letzten dramatischen Auftritt der Stummfilmdiva Norma Desmond. Das Publikum war begeistert.

Die Sängerin Yvonne Reich hat am Haus alles gespielt, was das Sopranfach hergibt. Von Mimi und Butterfly über Senta und Sieglinde bis zur Alten Dame. Nun verkörpert sie die Filmdiva Norma aus einer verflissenen Zeit. An ihrer Seite steht Stefan Bley, ein Sänger mit ebenso breitem Erfahrungsschatz, als Butler Max. Beide füllen ihre Rollen mit gelebter Erfahrung. Es ist ein wenig wie beim »Dinner for one«. Und wenn sich Max als Entdecker, Förderer, erster Regisseur und Ehemann des Stars outet, der alles tut, ihr die Illusion anhaltender Bewunderung zu erhalten, kann man sich der Rührung der Szene nicht entziehen. Beide Darsteller sind überzeugend und groß, meistern die für sie stimmlichen Anforderungen mit Bravour.

In die behütete Schein-Welt der Dämmerung, jenes »Wunder aus Licht«, gerät Joe Gillis, der verarmte Drehbuchautor. Im Gegensatz zu Norma und obwohl er für die Traumfabrik zu arbeiten versucht, hat er jegliche Illusion verloren. Daniel Eckert spielt ihn als sympathischen Burschen. Er sucht und ist unentschlossen zwischen Mitgefühl zum alternden Star und einer aufkeimenden Liebe zu Betty. Die junge Produktionsassistentin hat noch Hoffnung. Ein Drehbuch, an dem beide arbeiten, soll den Durchbruch bringen.

Anna Gössi spielt diesen Lichtpunkt im Strudel des Untergangs mit frischem Charme und Natürlichkeit. Auch wenn ihr Traum einer von vielen ist, die in der Illusionsfabrik tagtäglich wie Seifenblasen platzen, behauptet sie den emanzipatorischen Ansatz ihrer Figur gegen den desillusionierten Fatalismus Gillis'. Als dieser sich für sie und damit gegen Norma entscheidet, tritt ihm die Diva entgegen und tötet ihn. In ihrer zum Wahn gesteigerten Verblendung sieht sie im Medienrummel um ihr Verbrechen den Dreh zu ihrem Comeback-Film als Salome, die mörderische Heldin ihres eigenen Drehbuchs.

Ansgar Weigner inszenierte die Geschichte in der optisch attraktiven Ausstattung von Robert Schrag. Der legt wie die Regie den größten Wert auf die dahindämmernde Welt der Diva. Er spielt routiniert mit der Drehbühne, die zügige Übergänge der Bilder ineinander ermöglicht. Weigner nutzt die sich so bietenden Räume in einer gelungenen Balance zwischen realen Vorgängen und hinter sinnigen Arrangements. Mit Choreografien von Dan Pelleg und Marko E. Weigert bekommen die Massenszenen am Film-Set und in Hollywood Schwung. Das Inszenierungsteam findet für die Sängerdarsteller aus Chor und Solistenensemble in mehr als

60 Rollen immer neue kleine Geschichten und Vorgänge, die engagiert und genau ausgespielt werden.

Die Neue Lausitzer Philharmonie schafft aus dem Graben den passenden Sound, angenehm unauffällig und dezent stützt die Tontechnik. Ulrich Kern leitet umsichtig und mit gutem Feeling die Umsetzung der Webber-Musik. Drei bis vier Melodien ziehen sich durchs Stück und bohren sich ohrwurmgleich ins Gedächtnis. »Sunset Boulevard« macht aus der Entlarvung der Traumfabrik als skrupelloses Geschäft wieder um eine publikumswirksame und damit kassenrelevante Story.

Weigners Regie verzichtet darauf, die sozialen Kontraste zu schärfen, die bitterbösen Machtspiele zu durchleuchten. Seine Protagonisten sind nachvollziehbar, ihre Sehnsucht nach einem kleinen Stück persönlichem Glück machen sie nahbar, ihre abgründigen Seiten, ihre egoistischen Beweggründe, mit denen sie andere manipulieren, kaufen, verraten, schließlich sogar töten, zeigt die Inszenierung nur wie durch einen Weichzeichner. Das Rezept geht auf. Der Premieren-Jubel war groß.